

ROTTER, FELICIE

österreichische Schriftstellerin, bildende Künstlerin (* 10.6.1916, Gmunden; † 28.12.1982, Salzburg). Tochter des Schriftstellers Julius Pupp und der Schriftstellerin Geraldine Erben (Pseudonym f. Wilhelmine Erben). Felicie Rotter lebte seit 1947 in Salzburg (vgl. SKL, S. 428). Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1967).

Nachlass

10 Kartons

[Krypto-Briefnachlass Frida Strindberg-Uhl](#)

Bestandsinhalt

WERKE

Typoskripte: Ts. mit eh. Anm. u.a. zu den Romanen *Der Andere* (Wien 1953, Neubearbeitung 1966), *Das Blutsiegel* (Wien 1957), zum Hörspiel *Gesang der Hermen* (Wien 1959, 1966) sowie u.a. zu den Gedichten *Schnee und Nüsse* (Wien 1960).

KORRESPONDENZ

Briefwechsel u.a. mit Ilse Aichinger, Konrad Bayer, Erna Blaas, Rudolf Felmayer, Martha Hofmann, Ernst Schönwiese, Ernst Waldinger und Hans Weigel; Verlagskorrespondenz (u.a. mit dem Bergland-Verlag, Kurt Desch, Kremayr & Scheriau, Stiasny-Verlag).

SAMMLUNGEN

Zeitungsausschnitte, Rezensionen.

Krypto-Briefnachlass

1 Brief von Frida Strindberg-Uhl (* 4.4.1872, Mondsee; † 28.6.1943, Salzburg) an Frau Mühleder (Mondsee, undatiert [1925/1927]).

Weiterführende Literatur

Tamara Kefer: Das Salzburger Literaturarchiv. Erschließung des Briefwechsels zwischen Felicie Rotter und Ernst Waldinger nach RNA. Abschlussarbeit des Ausbildungslehrgangs der Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Information. Wien 2003.